

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

29.04.2015

P r o t o k o l l

**der 6. Sitzung des Ausschuss für Bildung, Universität, Wissenschaft am Mittwoch, 29.
April 2015 im Gymnasium "Alexander von Humboldt"**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Mitglieder

Herr Sven Bausemer
Frau Ulrike Berger
Herr Ulf Burmeister
Frau Dr. Frauke Fassbinder
Herr Johann Röper i.V. für Herrn Dr. Olav Götz
Herr Martin Grimm
Frau Rita Duschek
Herr Ivo Sieder i.V. für Herrn Franz Küntzel
Frau Angela Leddin
Herr Peter Multhauf
Herr Gerd-Martin Rappen
Herr Milos Rodatos i.V. für Frau Dr. Antje Steveling
Herr Erik von Malottki
Herr Martin Hackbarth i.V. für Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Verwaltung

Frau Carola Felkl
Herr Sebastian Sack
Frau Marina Wetzel

Gäste

Herr Dr. Wolfgang Flieger

Nicht anwesend

Herr Ingo Ziola

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 11.03.2015

4. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses
5. Fragen, Anregungen zu der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
6. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Kreiselternrates
7. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
9. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 9.1. Pariser
SPD-Fraktion, interfraktionell angestrebt
10. Strategiepapier ISEK
11. Integration von Asylbewerbern
12. Berechnung der Schulkostenbeiträge
13. Schulentwicklungsplanung
14. aktueller Stand zur Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“
15. Information zur AG Kunst im öffentlichen Raum
16. Information der Verwaltung
17. Informationen des Ausschussvorsitzenden
18. Schluss der Sitzung

TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 12 – Berechnung der Schulkostenbeiträge wird vorgezogen – auf Punkt 9.

Der Tagesordnungspunkt „Strategiepapier ISEK“ wird ebenso vorgezogen und wird als Punkt 10 behandelt.

Der Tagesordnungspunkt - aktueller Stand zur Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ wird TOP 11.

Die Tischvorlage 06/331 „Änderungsantrag zur Drucksache 06/317 wird als Tagesordnungspunkt 12.2 und als Tagesordnungspunkt 12.3 der Änderungsantrag Botanischer Garten im Rahmen des Projektes „Nationale Projekte des Städtebaus“ 06/332 behandelt. Über die Änderung wird abgestimmt.

Herr Multhauf beantragt, den Punkt „Informationen der Ausschussmitglieder“ nach der „Information des Ausschussvorsitzenden“ als TOP 18 zu behandeln.

Die Besichtigung des Gymnasiums wird nach Abstimmung innerhalb des Tagesordnungspunktes „ISEK“ durchgeführt.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 11 x Ja, 2 x nein, 1 Enthaltung

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 11.03.2015

Herr Multhauf bittet um eine Änderung Seite 6 – jetzt „Herr Multhauf könnte darauf verzichten das im Bildungsausschuss zu diskutieren, ...“

Abstimmungsergebnis: bei 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mit der Änderung angenommen

TOP 4. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses

Frau Felkl informiert, dass die Ausschreibung für die Reparatur der Treppen in der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ erfolgt ist (nach Rücksprache mit dem Immobilienamt). Sie teilt weiterhin mit, dass das Personalamt mit dem Internationalen Bund, betreffend der Bufdi-Stellen, in Verhandlung steht. Sie verliest ein Antwortschreiben der Personalabteilung.

Herr von Malottki berichtet, dass die vom Ausschuss für die Ehrung Vorgeschlagenen wahrscheinlich nicht berücksichtigt wurden, da die Ausschussvorsitzenden nicht an der Entscheidung beteiligt wurden. Herr Multhauf wünscht, dass Herr von Malottki eine schriftliche Antwort einholt.

TOP 5. Fragen, Anregungen zu der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Herr von Malottki informiert, dass Herr Dr. Flieger heute etwas später kommt. Herr Multhauf bittet und fordert, dass der Kooperationsvertrag zwischen Universität und Stadt durch das Erstellen eines Jahresplanes mit Leben erfüllt wird. Hierzu sollte Herr von Malottki einen Termin mit dem Oberbürgermeister vereinbaren.

TOP 6. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Kreiselternrates

Es ist kein Mitglied des Kreiselternrates anwesend.

TOP 7. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

In der nächsten Woche findet der Bildungsausschuss des Kreises statt. Auf der Tagesordnung steht die Schulentwicklungsplanung. Die Mitglieder haben heute das Material erhalten.

TOP 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Schüler des Humboldt-Gymnasiums bitten um Rederecht nach dem Rundgang durch das Schulgebäude. Das Rederecht wird erteilt.

TOP 9 Berechnung der Schulkostenbeiträge

Frau Felkl erläutert die Gesetzlichkeit der Schulkostenbeiträge (vorher Schullastenausgleich). Im letzten Jahr erfolgte die Änderung der Schullastenausgleichsverordnung. Es wurde den Schulen eine 80%ige Abschlagszahlung vorgeschlagen, ein vorläufiger Bescheid wird erstellt und die Endabrechnung erfolgt später entsprechend Gesetz.

Das Amt wird mit den freien Trägern Vereinbarungen über das künftige Verfahren abschließen.

Es folgt eine angeregte Diskussion der Anwesenden mit dem Fazit, dass eine faire Lösung für alle gefunden werden muss und dass auch die Neufassung der Sportstättenatzung im letzten Jahr in diesem Ausschuss hätte diskutiert werden sollen. Es wird gebeten, dass der Oberbürgermeister einen Brief an die vier freien Schulen schreibt, dass sie nicht benachteiligt werden. Weiterhin wird gewünscht, dass das von Frau Felkl vorgestellte Material als Anlage zum Protokoll gegeben wird.

TOP 10. Strategiepapier ISEK

Herr von Malottki informiert, dass die Schulkonferenz des „Humboldt“-Gymnasiums einen Brief über den Zustand des Schulhauses an alle Fraktionen geschrieben hat. Die Schulkonferenz hält einen Ersatzneubau für wünschenswert.

Herr Burmeister betont, dass er sich als Direktor des „Humboldt“-Gymnasiums äußert und nicht als Bildungsausschussmitglied. Er betont die Wichtigkeit einer schnellen Entscheidung und bittet positive Beispiele aus der Region zu beachten. Es gäbe ein gutes Beispiel in Ribnitz-Damgarten.

Herr Dr. Heinz erläutert der ISEK-Strategiepapier und verschiedene Fördermöglichkeiten.

Es folgt die Begehung der Schule von 19:30 bis 20:20 Uhr.

Im Anschluss stellen die Schüler aus ihrer Sicht die Situation/den Zustand der Schule dar. Auch die Schülervetreter betonen die Notwendigkeit einer Sanierung oder eines Neubaus.

Herr Multhaus betont, dass es sich beim „Humboldt“-Gymnasium um eine gute Schule handelt. Auch er begrüße, dass etwas getan werden solle, appelliere aber den Zustand nicht zu schlecht darzustellen.

Es folgt eine Diskussion und alle Anwesenden sind sich einig, dass etwas getan werden muss. Eine Entscheidung durch die Bürgerschaft sollte angestrebt werden, ebenso sollte die Ortsteilvertretung einbezogen werden.

Herr von Malottki erklärt, dass es aus seiner Sicht Sinn mache, die Neugestaltung des Humboldt Gymnasiums zeitlich an den Neubau der „Erwin Fischer“-Schule anzuschließen. Hierdurch könnte die alte „Erwin Fischer“-Schule zur vorübergehenden Unterbringung genutzt werden.

TOP 11. Aktueller Stand zur Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“

Frau Felkl stellt fest, dass ihr die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht bekannt war. Sie informiert, dass alles planmäßig läuft. Frau Kagel bestätigt die Einbeziehung in den Planungsprozess.

Herr von Malottki erläutert, dass er den Tagesordnungspunkt aufgrund der Zusage an die Mitglieder des Bildungsausschusses auf die Tagesordnung genommen habe.

Er werde auch weiterhin dem Planungsprozess des Neubaus „Erwin Fischer“-Schule im Bildungsausschuss Priorität einräumen und den Mitgliedern eine Möglichkeit zur Diskussion von zugesendeten Informationen geben.

TOP 12. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 12.1. Pariser

06/317

Herr von Malottki bringt die Vorlage ein und erläutert sie. Es wird eine verbundene Aussprache von TOP 12.1 und TOP 12.2 verabredet.

Die Stellungnahme zum „Pariser“ wird Frau Felkl als Anlage zum Protokoll geben. Eine Bedarfsplanung für die Jugendhilfeplanung liegt vom Landkreis noch nicht vor. Seitens der Verwaltung wird auf die Schwierigkeit eines möglichen Leerstandes des Hauses für ein Jahr hingewiesen, dies ist für die Immobilie nicht förderlich. Bei einer möglichen Weiternutzung für soziale oder Jugendarbeitszwecke muss die Lage und Besonderheit des Denkmalschutzes des Hauses beachtet werden. Es dürften nur „stille“ Aktivitäten stattfinden, wie Beratung o.ä.

Die Mietverträge der oberen Wohnung sind nicht unmittelbar an die Vereinsarbeit gekoppelt, aber nach dem alten Nutzungsvertrag sollten die Wohnungen eine Jugendwohngemeinschaft sein, die sozial betreut werden müsste, was ohne Träger nicht möglich ist.

Der stellv. Schülersprecher des Humboldt Gymnasiums betont, die positive Bedeutung der Jugendarbeit im Pariser.

Herr Multhaus erklärt, dass er die Beschlussvorlage der SPD-Fraktion für wenig realisierbar ansieht. Als Grund nennt er die notwendigen Investitionskosten für die Sanierung.

Herr Rodatos betont, dass eine Erweiterung des angestrebten Nutzungszeckes notwendig ist. Sollte bis zu einer bestimmten Frist kein Träger gefunden werden, muss ein Verkauf des Hauses möglich sein.

Herr von Malottki erklärt, dass er und seine Fraktion einen Bedarf für niedrigschwellige Jugendarbeit in Greifswald sehen. Gerade da der Kreis noch keine Jugendhilfeplanung noch nicht vorgelegt habe, sei es fahrlässig jetzt schon das Gebäude zu veräußern. Er betont, dass er mit einer Erweiterung der Vorlage, entsprechend des Änderungsantrages leben könne, aber keine Veräußerung mittragen werde, die dort die Schaffung von hochpreisigem Wohnraum zur Folge hat.

Abstimmungsergebnis: Diese Vorlage wird nur zur Kenntnis genommen

TOP 12.2. Änderungsantrag zur Drucksache 06/317 „Pariser“

Fraktion Herr Rodatos bringt die Vorlage ein.

Kompetenz für VP/Piratenpartei Es wird vorgeschlagen, Punkt 1 für ... zu realisieren – zu prüfen einzusetzen und im Punkt 2 „... zu den üblichen Bedingungen“ streichen. Es wird über die Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja, 4 x Nein

TOP 12.3. Antragstellung Botanischer Garten im Rahmen des Projekts „Nationale Projekte des Städtebaus“
M.Rodatos

Herr Rodatos bringt die Vorlage ein und erläutert die Dringlichkeit. Der botanische Garten sei ein wichtiges Denkmal das sowohl für die Universität als auch für die Stadt Greifswald von wichtiger Bedeutung sei.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen

Herr von Malottki beantragt, die Tagesordnungspunkte 13, 14 und 15 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 13. Integration von Asylbewerbern

vertagt

TOP 14. Schulentwicklungsplanung

vertagt

TOP 15. Information zur AG Kunst im öffentlichen Raum

vertagt

TOP 16. Information der Verwaltung

Es gibt keine weiteren Informationen.

TOP 17. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr von Malottki informiert, dass im nächsten Bildungsausschuss das Thema Beschulung von Kindern von Asylbewerbern und das Thema Werbung für die Ummeldung von Studierenden behandelt werden. Er bittet um Vorschläge für mögliche Tagungsorte für die nächsten Sitzungen des Ausschusses.

TOP 18. Informationen der Ausschussmitglieder

Herr Multhauf möchte, dass die Ausschusssitzung im September in der Alten Mensa durchgeführt wird.

TOP 19. Schluss der Sitzung

Herr von Malottki beendet die Sitzung um 21:50 Uhr.

Erik von Malottki
Ausschussvorsitzender

Marina Wetzel
für das Protokoll